

Call for Papers – **Extended Deadline 10. 05. 2009**

2. Workshop Digitale Soziale Netze

Ganztägiger Workshop an der Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik (GI), 28. September – 2. Oktober 2009, **Lübeck**

Tag des Workshops: **Wird noch bekannt gegeben**

Koordinator: Clemens Cap (Universität Rostock)

Einordnung der Tagung: Aufgrund der vielen spannenden Diskussionen am *1. Workshop Digitale Soziale Netze* (GI Jahrestagung 2008 in München) kam rasch die Idee nach einem zweiten Event auf: Dieses (2009 im Herbst in Lübeck) wird nun im vorliegenden Call beworben. Für Januar 2010 ist bereits ein weiterer Workshop auf Schloß Dagstuhl geplant¹.

Allgemeine Thematik: Zwischenmenschliche Beziehungen und daraus entstehende *soziale Netze* sind eine wichtige Stütze gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen. Mit den Technologien und Konzepten des *Web 2.0* entstehen neue digitale Formen der Unterstützung und der partizipativen Entwicklung sozialer Netze. *Social Software* als neue Form von Kooperationssystemen schickt sich an, neue Formen der Zusammenarbeit in und außerhalb von Unternehmen zu ermöglichen. Der ökonomische Erfolg von Portalen wie XING / OpenBC, LinkedIn, Friendster, Orkut, StudiVZ oder Facebook macht den Bedarf nach solchen Lösungen deutlich, offenbart aber auch die Schwierigkeit ihrer korrekten ökonomischen Bewertung. Aus Sicht des Benutzers werden Fragen der Privatheit, des Datenschutzes und des Identitätsdiebstahls wichtig. Wer in mehreren Systemen angemeldet ist, wünscht sich Interoperabilität und Datenaustausch. Neben rein technologischen Fragen werden auch Themen medialer Präsenz in offenen und halboffenen Foren und soziologische Phänomene bedeutsam. Mit der flächendeckenden digitalen Verfügbarkeit menschlicher Kommunikationsakte auf diesen Plattformen entstehen neue Möglichkeiten der Analyse sozialer Netzwerke bis hin zur Vorhersage gesellschaftlicher Trends.

Spezifische Themenfelder: Der Workshop Digitale Soziale Netze soll als ganztägige Veranstaltung diese Diskussion aus theoretischer und praktischer Perspektive beleuchten. Speziell von Interesse sind dabei Beiträge zu den folgenden Themen:

- Analysemethoden digitaler sozialer Netze und sozialer Interaktion
- Social Networking Services und soziale Software
- Vertrauen, Reputation, authentische Inhalte und Sozialkontrolle in digitalen Netzen
- Anwendungen, Services und APIs auf sozialen Portalen
- Soziale Suchmaschinen, Trendanalysen und Trendprognosen auf sozialen Portalen
- Spezielle Eigenschaften von Graphen bei sozialen Netzen
- Technische Modellierung sozialer Strukturen
- Business Cases und ökonomische Bewertung digitaler sozialer Netze
- Rechtliche und soziologische Aspekte von Online Communities
- Soziale Netzwerke und Spiele
- Privatheit, Datenschutz und Medienkompetenz bei sozialen Portalen
- Interoperabilität, Datenaustausch und -synchronisation bei sozialen Portalen
- Personalisierung und Anpassung an Nutzerpräferenzen
- Soziale Netzwerke im eLearning
- Fallstudien, wenn sie besondere Alleinstellungsmerkmale aufweisen

¹ 24.-29. 01. 2010, Dagstuhl Seminar 10041, nähere Informationen bei Prof. Cap

Programmgestaltung: Die Beiträge sollen maximal 15 Seiten lang sein und in deutsch oder englisch bisher noch nicht veröffentlichte Forschungsergebnisse darstellen. Sie werden in einem gemeinsamen Proceedings-Band der GI Jahrestagung als **Lecture Notes in Informatics (LNI) veröffentlicht**. Erfahrungsberichte mit Neuigkeits- und Alleinstellungsmerkmalen sowie interdisziplinäre Beiträge sind willkommen. Ziel ist eine Mischung theoretischer und praktischer Arbeiten, denen jeweils ein Halbtage gewidmet werden soll. Alle Beiträge werden in anonymisierter Form von mindestens drei Mitgliedern des Programmkomitees begutachtet. Einreichungen aus dem Programmkomitee sind zulässig. Wie 2008 wird eine Annahmequote von 40% – 60% bei einer Zahl von rund 10 – 12 präsentierten Beiträgen angestrebt. Unter <http://www.informatik2009.de> finden sich weitere wichtige Hinweise zur Einreichung, zu Formatierungsvorgaben, und Vorlagen für Textsatzsysteme.

Auswahlkriterien sind insbesondere Originalität, Neuigkeit, Innovationsgehalt, Themenwahl und Präsentation der Ideen. Das Programmkomitee beabsichtigt die Einwerbung von 1 bis 2 Keynotes ausgewiesener Spezialisten. Ebenso wird es dieses Jahr wieder den **Future Network Best Paper Award** geben, gestiftet von <http://www.future-network.at/>

Adressatenkreis: Der Workshop wendet sich an Forscher, Anwender und Praktiker im Bereich der digitalen sozialen Netze. Dabei sollen neben Kern-Informatikern insbesondere auch interdisziplinär arbeitende Informatiker angesprochen werden. Gerade die Bereiche Soziologie, Medienwissenschaften und Organisationspsychologie versprechen zum vorgeschlagenen Thema einen wichtigen Austausch. Die Zusammensetzung des Programmkomitees soll helfen, auch Interessenten außerhalb der Kern-Informatik auf das Event aufmerksam zu machen.

Kontakt

Inhaltlich:	Clemens Cap	clemens.cap@uni-rostock.de
Organisation:	Martin Garbe	martin.garbe@uni-rostock.de
Webseite:	http://www.digitale-soziale-netze.de	

Fristen

Einreichung von Beiträgen:	10. 05. 2009
Benachrichtigung der Autoren	08. 06. 2009
Abgabe der Druckversion	01. 07. 2009

Einreichung auf <https://www.itm.uni-luebeck.de/conftool-gi09/>

Anmeldung auf <http://www.informatik2009.de/anmeldung.html>

Programmkomitee

Leitung: Clemens Cap (Universität Rostock)

Andreas Blumauer (Semantic Web School Wien) Oliver Bohl (Accenture, München und Uni Kassel)

Stefan Bornholdt (Universität Bremen) Francois Bry (Universität München)

Thomas Burg (Mindmeister) Ingo Dahm (Microsoft)

Nicola Döring (TU Ilmenau) Kai Fischbach (Universität zu Köln)

Tony Fricko (IBM) Peter Gloor (MIT Sloan School)

Georg Groh (TU München) Norbert Gronau (Potsdam)

Bettina Hainschink (Future Network) Michael Koch (Universität der Bundeswehr, München)

Tobias Kollmann (Universität Düsseldorf) Friedrich Krotz (Universität Erfurt)

Stefan Mintert (Linkwerk.com, Hamburg) Thomas Mandl (Universität Hildesheim)

Ritchie Pettauer (CEO p*n*c) Ralf Klamma (RWTH Aachen)

Helmut Schauer (Universität Zürich) Martin Warnke (Universität Lüneburg)